Gefäßchirurgische Ambulanz

Gefäßsprechstunde
Montag bis Freitag
09:00 – 13:00 Uhr

Tel. 030 130 14 3202
gefaesschirurgie.knk@vivantes.de

Sie finden uns im Haupthaus, im Zimmer 0.423
(Erdgeschoss, hinter den roten Fahrstühlen links).

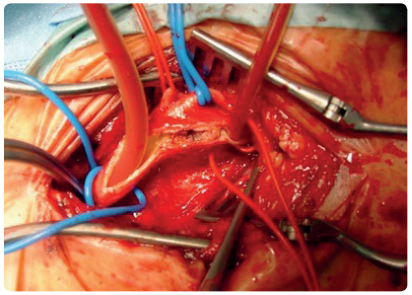
Wir sind gerne für Sie da!

Mareice Kroll
Medizinische Fachangestellte,
Wundexpertin (ICW)

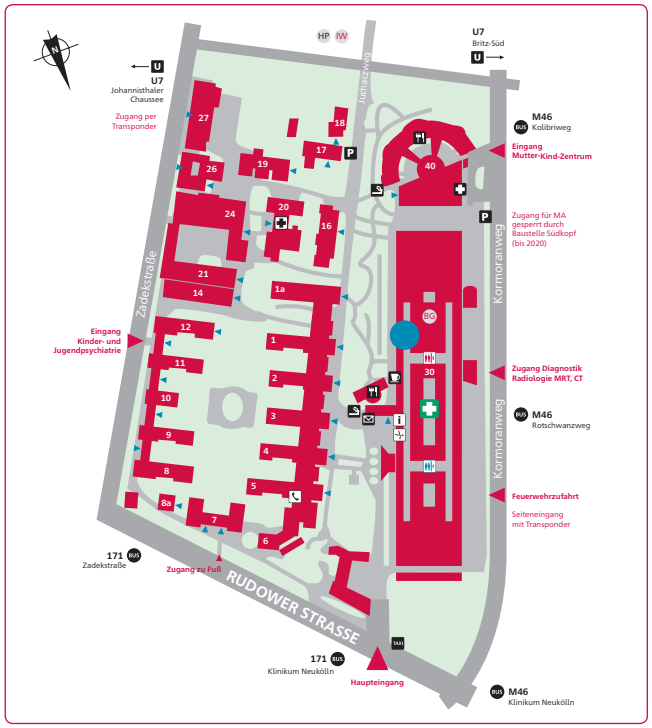
Kathrin Kierblewski
Krankenschwester

Kontakt
Station 35: Tel. 030 130 14 2235
Station 36: Tel. 030 130 14 2236

Patientinnen und Patienten sowie Angehörige können über die Telefonnummern der gefäßchirurgischen Ambulanz oder der Station 36 Kontakt zu den behandelnden Ärztinnen und Ärzten aufnehmen.



OP-Ansicht einer verkalkten Gabelung der Halsgefäße.



Wie komme ich zum Vivantes Klinikum Neukölln?
S41, S45, S46, S47 bis Neukölln, weiter mit **U7** bis Britz-Süd, dann mit dem **Bus M46** bis Rotschwanzweg oder Fußweg über Kolibri- und Kormoranweg
Bus 171 bis Klinikum Neukölln, dann Fußweg über Kormoranweg
Mit dem Auto
Von Norden: BAB A113 Abfahrt Späthstraße
Von Süden: BAB A113 Abfahrt Späthstraße
Jeweils weiter zur Rudower Straße 48, 12351 Berlin

Vivantes Klinikum Neukölln
Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité
– Universitätsmedizin Berlin
Rudower Straße 48 | 12351 Berlin
www.vivantes.de/knk

Folgen Sie uns auf:

www.instagram.com/vivantesgmbh
www.facebook.com/vivantes
www.twitter.com/vivantes

2020-01-30 | Titelfoto: © Andy Nowack – stock.adobe.com

Vivantes
Klinikum Neukölln

Information für Patientinnen und Patienten

Klinik für Gefäßchirurgie – vaskuläre und endovaskuläre Chirurgie

Carotisstenose: Verengung der Halsschlagader

Interdisziplinäres Gefässcentrum IGC
Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie DGG
Anerkanntes Gefässzentrum

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,

jährlich erleiden ungefähr 200.000 Menschen in Deutschland einen Schlaganfall. Mehr als eine Million Menschen leiden unter den Folgen eines Schlaganfalls. Dieser kann durch den plötzlichen Verschluss eines Gefäßes (Thrombose/Embolie) entstehen. Die Verengung der Halsschlagader (Carotis) entsteht in den meisten Fällen durch Ablagerungen in der Wand der Blutgefäße, auch Arteriosklerose genannt.
Diese Verengung kann mit einer Sonografie leicht erkannt werden. Weitere Risikofaktoren wie z. B. Bluthochdruck, Rauchen, Übergewicht, Diabetes und erhöhte Fettwerte können hierbei ebenso behandelt werden.

Über Behandlungs- und Vorsorgemöglichkeiten beraten wir Sie gerne.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Günay Kalender

Dr. Günay Kalender
Departmentleiter
Gefäßchirurgie – Region Süd/West Berlin
Chefarzt
Klinik für Gefäßchirurgie – vaskuläre und endovaskuläre Chirurgie

Heiko Helbig
Ltd. Oberarzt

Dr. Carsten Koops
Oberarzt

Warnsymptome eines Schlaganfalls

Typische Vorboten eines Schlaganfalls sind vorübergehende Seh-, Sprach- und Sprechstörungen oder Lähmungen (Arme oder Beine) und Gefühlsstörungen. Diese Beschwerden bilden sich nach Minuten oder auch Stunden zurück und werden daher häufig fehlgedeutet. Tatsächlich droht aber in diesen Fällen ein Schlaganfall mit mehr oder weniger ausgeprägten, bleibenden neurologischen Ausfällen wie z. B. Halbseitenlähmung oder dem kompletten Verlust der Sprache, sodass hier rasch gehandelt werden muss.

Wie stellt der Arzt die Diagnose?

Bei Auftreten der o. g. Symptome ist eine Untersuchung der Halsschlagader auf Engstellen absolut notwendig. Dies geschieht einfach mit Ultraschall in Form einer farbkodierten Duplexsonografie. Dabei wird der Verlauf der Halsschlagadern auf Ablagerungen und Verengungen untersucht. Gleichzeitig können der Grad der Verengung und die Beschaffenheit der Wandablagerungen mit sehr hoher Genauigkeit beurteilt werden.
Des Weiteren sollte eine gründliche körperliche Untersuchung erfolgen, um Risikofaktoren zu erfassen und auszuschließen. Zum Ausschluss von Herzrhythmusstörungen sind ein EKG und eine Ultraschalluntersuchung des Herzens notwendig.

Klassische Engstelle an der Gabelung der Halsgefäße

Was kann man gegen eine Carotisstenose tun?

Bei einer zufällig festgestellten Verengung der Halsschlagader empfehlen wir (je nach Grad der Verengung und ihrer Beschaffenheit) unter Umständen eine vorbeugende Operation oder Stentbehandlung. Dies wird in einer gemeinsamen Konferenz mit den Abteilungen der Neuroradiologie und Neurologie besprochen und individuell für jeden Fall festgehalten. Bei geringer ausgeprägten Befunden wird zunächst die medikamentöse Behandlung überprüft und ggf. modifiziert. Außerdem werden regelmäßige Kontrolluntersuchungen vereinbart, um eine Verschlechterung des Lokalbefundes rechtzeitig zu erfassen.
Die operative Behandlung von Verengungen der Halsschlagader bei Patientinnen und Patienten mit neurologischen Symptomen ist der medikamentösen Behandlung weit überlegen. Daher wird in diesen Fällen ein operativer Eingriff dringend empfohlen, da die betroffenen Patientinnen und Patienten darüber hinaus ein erhebliches Risiko eines erneuten Schlaganfalls haben. In manchen Fällen ist die Behandlung einer verengten Halsschlagader mittels Ballonaufdehnung und Gefäßstütze (Stent) empfehlenswert.

Vorgehen bei der Operation

Die Operation findet unter örtlicher Betäubung oder Vollnarkose statt. Die Halsschlagader wird über einen kleinen Schnitt am Hals freigelegt. Die Ablagerungen werden vollständig aus der Halsschlagader ausgeschält. Je nach Befund wird ein kleiner „Flicken“ eingenäht oder es erfolgt eine Direktnaht der Halsschlagader. Das Gefäßzentrum im Vivantes Klinikum Neukölln ist auf die Behandlung der Carotisstenose spezialisiert und bietet alle klassischen und modernen Therapieverfahren an. Wir beraten Sie gerne und kompetent über die in Ihrem Fall am besten geeignete Behandlungsmethode.

INTERDISZIPLINÄRES IGC GEFÄSSCENTRUM